

brausendes Ungeheuer / damit ich vieles andern / was an
Berleumdungen / öffentlichen Beschimpfungen / und der-
gleichen mehr als in leichten Scharmüßeln vorläufft / anie-
ßo geschweige.

Wie dem allen / wenn die Welt und ihr Bräutigam/
der Fürst der Finsternis / es gleich noch tausendmal ärger
machten/gewinnet sie doch denen tapfern Wohlgebohrnen
Christen-Helden nichts ab: Sie mit ihren ganzen auff das
euserste angestregten Krieges-Rechte / List und Macht ge-
het verlohren / muß den Kürhern ziehen / und kan nichts aus-
richten. Denn jene haben sich schon in solche Gegen-Versaf-
sung gesetzt/das sie alles leicht repoufieren. Auf sich selbst
und ihre eigene innerliche Neigungen haben sie fleißige Auf-
sicht/lassen denenselben den Ziegel nicht schießen. Sie las-
sen die Sünde nicht herrschen in ihren sterblichen Rom. VI, 12
Leibe ihr Gehorsam zuleisten in ihren Lüsten/
auch begeben sie nicht der Sünde ihre Glieder zu
Waffen der Ungerechtigkeit/sondern begeben sich
selbst Gott/ als die da aus den Todten lebendig
sind / und ihre Glieder Gott zu Waffen der Ge-
rechtigkeit Rom. VII, 12. Es mögen die Sirenen so lieblich sin-
gen und pfeiffen als sie wollen / so stopfen sie mit dem Ulysse
und dessen Schiff-gesellschaft ihre Ohren dafür zu: Die
Welt mag ihnen anbieten alle ihre Güter mit so schmeichle-
rischen Liebkosungen als sie immer will/so kehren sie ihr doch
den Rücken zu/wenden sich dargegen zu ihrem Jesu/und er-
klären sich ganz resolut, also:

Weg mit allen Schätzen /
Du bist mein Ergötzen
Jesu meine Lust.

3

Weg